

PETER WIßMANN · MICHAEL GANß

1 Editorial

Die Fotos dieser Ausgabe sind von
MICHAEL UHLMANN.
Zum Fotokonzept siehe Seite 62.

PRAXIS

PETRA UHLMANN

4 Von der Lust am gemeinsamen Unterwegssein

Ein Gespräch mit Lisa und Wolfgang Zimmerer

ANNA LENA KNÖRR

8 Stadtteilspaziergänge und Wanderungen für Menschen mit und ohne Handicap

Die nähere Umgebung gemeinsam entdecken

HARALD SPIES

10 Einmal Duisburg und zurück

Mobilitätsdienst für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz

BEATE RADZEY

14 Draußen unterwegs: sicher den Weg finden mit Orientierungshilfen

ANNA LENA KNÖRR

18 Fernweh vergeht nicht

Auch mit kognitiven Beeinträchtigungen sind Urlaubsreisen möglich

MICHAEL GANß · ANNA LENA KNÖRR

22 Reisen mit dem Flugzeug: Erfahrungen zwischen Abenteuer und Entspannung

Flugreisen – auch last minute – können eine angenehme Form des gemeinsamen Reisens sein, wenn man sie entsprechend plant und die einem zustehende Hilfe annimmt

TOMAS MÜLLER-THOMSEN

24 Autofahren und Demenz

Bei Demenz oder anderen kognitiven Einschränkungen wird immer wieder die Frage aufgeworfen, ob die oder der Betroffene noch Auto fahren soll

JURN VERSCHRAEGEN

28 Im Himalaja über Begrenzungen hinauswachsen

CHRISTINA PLETZER

32 Demenz – eine Reise ins Ungewisse

GUDRUN PIECHOTTA-HENZE

36 Wer sich bewegt, bleibt beweglich – physisch, kognitiv, sozial und psychisch

SYBILLE KASTNER

40 Wer nicht wagt, der nicht gewinnt

Gedanken und Erfahrungen zum Thema Teilhabe

BAUSTEINE.DEMENZ

MICHAEL GANß · PETER WIßMANN

41 Unterwegs im öffentlichen Verkehr

Wissen und Handlungsempfehlungen für einen orientierungsfreundlichen öffentlichen Nahverkehr

HINTERGRUND

CHRISTIAN MÜLLER-HERGL

48 Ich laufe und weiß nicht warum

Im Urteil von Angehörigen und Professionellen legen viele Menschen mit schwerer Demenz eine exzessive laufende Aktivität zusammen mit einer hohen Anspannung an den Tag

PETER WIßMANN

52 Mit Bus und Zug unterwegs – wirklich?

Künstliche Bushaltestellen und virtuelle Bahnabteile, der Pseudostrand im Keller und die Reise via VR-Brille – will man, wo Virtualität gesellschaftlich immer stärker akzeptiert wird, entsprechende Angebote in Pflegeeinrichtungen ernsthaft kritisieren?

PETER WIßMANN

54 Unterwegs sein in der Stadt

Wie Menschen mit kognitiven Einschränkungen zurechtkommen (können)

RECHT

THOMAS KLIE

58 Unterwegs sein

Mobilitätsunterstützung für Menschen mit Demenz im Recht

MAGAZIN**60 Unterwegs in Stadt und Land**

KuKuK-TV berichtet von dort, wo etwas geschieht

62 Veranstaltungen · Fotokonzept**63 Buchvorstellungen****64 Kompetenzteam demenz.DAS MAGAZIN****65 Herausgeber demenz · Impressum**